Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 200 Mark, die übrigen Seiten 20 Pfennig für eine viergespaltene Petitzeile oder deren Raum. Für Nichtmitglieder: die erste Seite 300 Mark, auf den übrigen Seiten die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 60 Pfennige. Anzeigen auf der zweiten, dritten und vierten Umschlagseite werden wie ... Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet ...

Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten. .....

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 232. Leipzig, Freitag den 4. Oktober 1918 85. Jahrgang

Die Kindheitserinnerungen einer deutschen Frau

Ende September wird ausgegeben:

Die goldene Pforte

Eine deutsche Kindheit

Von Ida C. Ströver

Mit 30 Federzeichnungen und Buchschmuck von der Verfasserin

Auf holzfreiem Papier und gut gebunden: 8 Mark

Eine deutsche Künstlerin schenkt uns mit diesem Buche ihre Kindheitserinnerungen. Auf niedersächsischem Boden, auf dem väterlichen Gute Wedigenstein an der Weser, verlebte diese deutsche Frau die goldenen Tage ihrer Kindheit. Die gute alte Zeit in ihrer ganzen Frische und Natürlichkeit ersteht vor unserem Auge, wenn die Verfasserin vom alten, geräumigen Gutshause mit seinen Winkeln, Ecken und geheimnisvollen Gelassen, vom schlichten und doch so glücklichen Familienleben, von alten Sitten und Gebräuchen, von lieben Spielgefährten, von harmlosen und gefährlichen Originalen der Umgebung, von Reisen und Wanderungen ganz prächtig zu erzählen weiß. Aber auch eine feine Naturbeobachtungsgabe zeigt sich in diesen Schilderungen des Landlebens, das sich viel enger mit den Naturvorgängen, mit Tieren, Pflanzen und Gesteinen verbunden fühlt, als wir Stadtkinder es kennen. Das ist wie Wilhelm von Kügelgens Jugenderinnerungen eines alten Mannes wieder einmal ein Buch, das so recht geeignet ist, um den in den Stürmen der gegenwärtigen Zeit Umhergetriebenen ein Ausruhen und Selbstbesinnen zu geben. Denn unwillkürlich zwingt die Verfasserin den Leser, der mit ihr durch die goldene Pforte schreitet, sein eigenes Kinderland mit zu betreten: — und wer vermöchte sich solchem Zauber zu entziehen! Die feinen Federzeichnungen, die den Text begleiten, dienen zur Vertiefung der Stimmung und werden die Leser ganz besonders erfreuen und der Künstlerin dankbar sein lassen.

Z Verlangzettel liegt bei Z

Furche-Verlag * Berlin NW 7